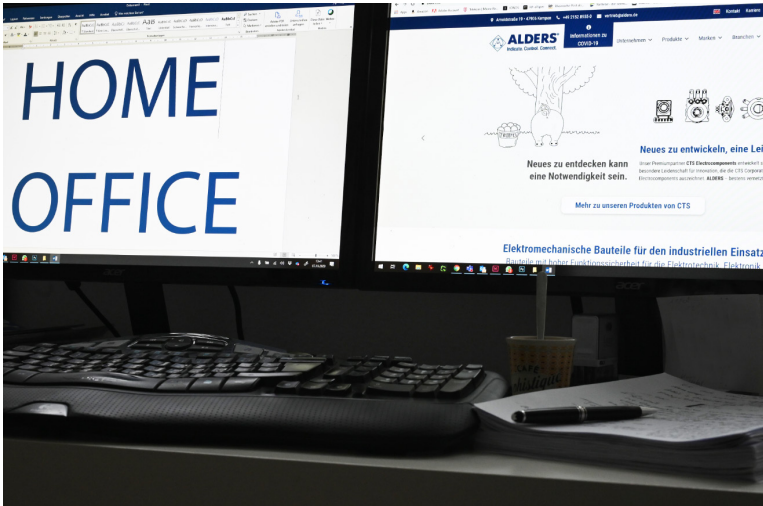


## Minister-Wort: Alders skeptisch



# Recht auf Homeoffice wäre das falsche Signal

**Niederrhein, 09.10.2020** - „Homeoffice muss in die Unternehmenskultur passen. Ein gesetzlich verankertes Recht auf Homeoffice wäre kontraproduktiv.“ Mit diesen Worten quittiert Martin Alders den Vorstoß von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, aus der Corona-Erfahrung einen Rechtsanspruch für Arbeitnehmer auf Homeoffice an mindestens 24 Tagen im Jahr festzuschreiben. „Das kann so nicht funktionieren. Ich bin fassungslos über den Vorschlag aus Regierungsrunden“, sagt Alders.

Für sein Unternehmen ALDERS electronic mit 23-köpfiger Belegschaft praktiziert der Kempener seit Jahren erfolgreich flexibles und mobiles Arbeiten. „Für bestimmte Abteilungen im Betrieb macht Homeoffice sehr viel Sinn“, sagt der 44-Jährige und nennt die Verwaltung und die Entwicklungs-Abteilung als Beispiele. Insbesondere für die ALDERS-Entwickler biete Arbeiten in der heimischen Werkstatt oder im Labor in Keller oder Garage ein kreatives Umfeld, wo ungestört Ideen geboren und zur Reife gebracht werden können. „Unter dem Strich geht es nicht darum, wo und in welchem Zeitrahmen die Arbeit geleistet wird,

### **Kontakt:**

**Martin Alders, Geschäftsführer**

ALDERS electronic GmbH

Arnoldstraße 19 · 47906 Kempen · Deutschland

Tel. +49 2152 8955-270

E-Mail [martin.alders@alders.de](mailto:martin.alders@alders.de) [www.alders.de](http://www.alders.de)

sondern um das Ergebnis“, sagt Martin Alders.

Daraus jetzt einen von oben verordneten Rechtsanspruch zu konstruieren, hält der Unternehmer vom Niederrhein für fatal. „Was ist, wenn Homeoffice für die jeweilige Branche keinen Sinn macht, die technischen Voraussetzungen nicht passen oder es um sensible Daten geht, die man mit nach Hause nimmt“, verweist Alders auf drei Fallstricke des Heil-Ansatzes. „Wieso sollte beispielsweise ein Zahnarzt seine Arzthelferin ins Homeoffice schicken müssen?“

### ***Recht auf Homeoffice wäre wettbewerbsverzerrend***

Ein Unternehmer wäre schlecht beraten, wenn er oder sie die Möglichkeiten, die Homeoffice bietet, nicht aus eigenem Antrieb umsetzen würde. „Wir leben im Wettbewerb. Und ein Betrieb, der bezüglich Homeoffice und flexiblen Arbeitszeiten beweglich ist, hat im Werben um gute Mitarbeiter deutlich bessere Chancen - insbesondere in Pandemie-Zeiten“, so der Geschäftsführer, der für seine familienfreundliche Unternehmenspolitik bereits mehrfach ausgezeichnet worden ist. Von daher hielte Alders ein Homeoffice-Gesetz für wettbewerbsverzerrend. Derartige Angebote - auf freiwilliger Basis und individuell gestaltet - gehören zum Arbeitgeberprofil, die ein Unternehmen auszeichnen und attraktiv für Fachkräfte machen. „Von daher glaube ich, dass eine solche Gesetzesnovelle in Richtung Homeoffice ein Rohrkrepiierer würde.“

**[www.alders.de](http://www.alders.de)**

---

#### ***ALDERS electronic GmbH***

*ist Spezialist für individuelle elektro-mechanische Bauteile. ALDERS baut und vertreibt seit mehr als 30 Jahren hochwertige Komponenten für anspruchsvolle elektronische Baugruppen, zum Beispiel Luft- und Raumfahrt sowie Medizintechnik.*

*Das Familienunternehmen in zweiter Generation, in Kempen/Niederrhein zuhause, steht für Innovation und entwickelt im Hightech-Segment Elektronik. ALDERS bedient die gesamte Wertschöpfungskette - von der Idee und Beratung bis hin zu Fertigung, Auslieferung und Bestandspflege.*

*Der Global Player mit weltweitem Netzwerk, exklusiven Vertragspartnern und Niederlassung in Frankreich beschäftigt zwei Dutzend Mitarbeiter\*innen.*

*Die Vision von Firmenchef Martin Alders: Weil wir kundenorientiert sind, werden wir zur Nr. 1 unter den Lösungsanbietern in Europa.*